



Die Abiturienten des Martin-Schleyer-Gymnasiums zusammen mit ihren Lehrern.

BILD: FOTO BESSERER

**Bildung:** Abiturienten am Martin-Schleyer-Gymnasium erhielten ihre Reifezeugnisse / Rede der Scheffelpreisträgerin Magdalena Volkert

# Mit Willensstärke und Teamgeist ans Ziel

Der „Westminster Abi-Adel“ gab sich die Ehre beim Abball des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda.

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** Ein Trompetensolo, gefolgt von „Heart of Courage“, der Standard-Einlaufmusik seit der Fußball-Europameisterschaft von 2012, bildeten das passende Musikintro zum Einzug des Abiturjahrgangs. Der Abiturienten-Adel ließ es sich dabei nicht nehmen, in vollem Krönungsornat und mit den Wappenfahnen der drei Kurse in die festlich geschmückte Halle einzumarschieren.

Eingeweihte erkannten in den Wappen die Initialen der drei Mentoren des Jahrgangs, (Alexander Maimmer), (Christoph Krebs) und (Sabrina Krebs).

Vor der feierlichen Übergabe der Reifezeugnisse, dem eigentlichen Höhepunkt des Abends, galt es, die Bedeutung des Erreichten entsprechend zu würdigen. Und so lenkte der Schulleiter Dr. Gernert in seiner Begrüßung die Aufmerksamkeit auf die Personen, die wesentlich zum Erfolg beigetragen hätten: an erster Stelle natürlich die Abiturienten selbst, dann aber auch deren Eltern sowie die Kollegen am MSG, die die Schüler engagiert bis zum Abitur geführt hätten. Großen Anteil am Gelingen hätte auch die Cafeteria des MSG gehabt und natürlich der Schulträger, die Stadt Lauda-Königshofen.

In deren Namen, in Stellvertretung von Bürgermeister Maertens, richtete der Stadtrat und ehemalige Kollege des MSG, Hubert Sergeritz, ebenfalls einige Worte an die Abiturienten. Die Reifung des Menschen sei ein lebenslanges Prozess und beginne schon früh, in der Schule, in der Auseinandersetzung mit Lehrern, die für einen selbst Vorbild seien, aber auch mit anderen. Im weltweiten Vergleich hätten sie sehr gute Start- und Entwicklungschancen, die es zu nutzen gälte und er wünsche ihnen dazu Gottes Segen.

## Rede der Scheffelpreisträgerin

Auch Stefan Weißberger dankte im Namen des Elternbeirats in seiner Ansprache dem Kollegium, der Cafeteria und ganz besonders für die momentan laufende Neugestaltung der verschiedenen Ebenen des Schulgebäudes dem Schulträger. Ausgehend von dem Roman „Momo“ von Michael Ende brachte er das stets aktuelle Thema „Zeit“ ins Spiel. Die Abiturienten sollten sich die Zeit nehmen für das, was ihnen in ihrem Leben wichtig ist. Es sei aber, nach Ernst Barlach, auch das Vorrecht der Jugend, Fehler zu machen, denn sie hätten ja genug Zeit, diese zu korrigieren.

Wie immer ein Highlight des Abends war die Rede der Scheffel-

preisträgerin, in diesem Jahr von Magdalena Volkert. Der beständigen Aufforderung aller Lehrer folgend, „einen Blick über den schulischen Tellerrand zu werfen“, wählte sie als Thema ihrer Rede etwas, was die Menschen momentan bewegt.

Trotz zugegeben fehlender Kenntnisse auf diesem Gebiet wagte sie einen, angesichts der Fußball-Europameisterschaft sehr aktuellen und gelungenen Vergleich zwischen Fußball und Schule. Hier wie dort sei das Ziel, das Abitur bzw. der Pokal, am Anfang noch in sehr weiter Ferne, doch „das geschickte Umgehen von Anstrengung oder lästig erscheinenden Aufgaben“, der sogenannte heimliche Lehrplan, hätte sich sehr bald schon als wenig wegweisend erwiesen, und man konnte mit Jérôme Boateng formulieren: „Wenn wir so weitermachen, kommen wir nicht weit!“

Mit dieser Erkenntnis und nach einer ersten, schwierigen „Eingewöhnungszeit“ sei dann eine „geschlossene Mannschaft“ entstanden, die mit „Willensstärke und Ehrgeiz, Zuversicht und Teamgeist“ und der Parole „Einer für alle und alle für einen“ ihren Lauf trotz „Niederlagen und herben Rückschlägen“ vollendet hätte. Ohne die Hilfe des „Trainer-Stabs“, den Kurslehrerinnen und -lehrern“, die ihre Schüler „forderten und förderten, bis auch das letzte Quäntchen Können herausgekitzelt war“, wäre diese Erfolgsgeschichte aber wohl nicht möglich gewesen.

Auch die vorbehaltlose Unterstützung durch „Familie und Freunde“, die die Rolle des zwölften Manns eingenommen hätten, dürfe hier nicht vergessen werden. Geistig und emotional in diesen Jahren gewachsen, könne man sich jetzt selbstbewusst allen weiteren Herausforderungen stellen, gemäß der Fußballerweisheit „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“

Die enorme Leistungssteigerung, gerade auch noch in den letzten entscheidenden Wochen rund um das Abitur, sprach unter anderem der Schulleiter Dr. Gernert in seiner Abiturrede an. Als Leistungsträger über acht Jahre hinweg sprach er dann das „diesjährige Spitzentrio“ an: Maren Herold, Christian Mages, Tim-Lukas Renk.

Gute Abiturnoten fungierten zwar „bei der Berufs- und Studienwahl als Türöffner“, darüberhinaus sei aber nicht nur das erworbene Fachwissen geschätzt, sondern auch die dahinterstehende Persönlichkeit. Die Lehrkräfte des MSG hätten von Anfang an alles daran gesetzt, die ihnen anvertrauten SchülerInnen verständnisvoll zu fördern, aber auch zu fordern, Chancen zu eröffnen statt Chancen vorschnell zu verschließen.

Neben dem Elternhaus habe das Martin-Schleyer-Gymnasium versucht, für seine Schüler „Voraussetzungen“ zu schaffen, um nicht nur

„auf der Bildungs- und Qualifikationsleiter die nächsten Sprossen zu erklimmen und tiefer in die Welt menschlichen Wissens und Geistes einzudringen“, sondern mehr noch um die jungen Erwachsenen „zur Gestaltung des Lebens zu befähigen“. Diesem Ziel hätten auch die „zahlreichen außerunterrichtlichen Aktivitäten, Studienfahrten und kulturellen Veranstaltungen“ gedient. Bei aller Begeisterung über das Erreichte und der Vorfreude auf das neue Leben außerhalb von Schule und Elternhaus, gebe es natürlich aber ebenso die Angst vor Verlust, das durchaus begründete Gefühl, „ein Stück Geborgenheit zu verlieren“.

## Beste Wünsche

Mit Anselm Grün könne man aber hoffen, dass Menschen sich immer dort daheim fühlen, „wo sie Kontakte geknüpft haben, sich eingelassen haben auf die bestehende Gemeinschaft, wo ein Freundeskreis entstand“.

In diesem Sinne gratuliere er zum bestandenen Abitur und wünsche allen Abiturienten „einen fulminanten Start in den nächsten Lebensabschnitt“ und vor allem, dass „sie nie heimatlos werden“ mögen.

Nach diesen vielen guten Wünschen für die Zukunft gab es dann



Die Scheffelpreisträgerin Magdalena Volkert wagte in Ihrer Rede einen Vergleich zwischen Fußball und Schule.

BILD: GYMNASIUM

endlich die langersehnte Zeugnis- und Preisübergabe an die Schüler der drei Kurse. Ihre Mentoren, A. Maimmer und C. & S. Krebs, würzten diese humorvoll mit reichlich Insiderwissen aus zwei Jahren Oberstufe, ergänzt durch die „zuverlässige Quelle“ der „Royal News“. Die ultimative Abizeitung!

Bevor das Moderatoren-Dreamteam des Abends, Svenja Ruthardt und Lennart Neumann, charmant und wortreich zum „köstlichen Mahl“ aufrufen konnten, galt es

noch ein letztes Foto aller Abiturienten mit den Mentoren zu machen, zu dem auch die wohlverdienten „Organisatoren für einen reibungslosen Ablauf der Oberstufe“ gebeten wurden, Martina Kinscher, Harald Bähr und natürlich H. Maimmer.

Und so endete der offizielle Teil des Abballs wie alle Jahre wohlklingend professionell mit der Bigband (Leitung S. Bender), die von Anfang an mit den von ihr vorgetragenen Stücken zum festlichen Charakter des Abends beigetragen hatte. **dash**

## lob und Preise der Abiturienten für besondere Leistungen

■ Am Martin-Schleyer-Gymnasium erreichten die Abiturienten einen **Notendurschnitt von 2,3**. 16 Schüler waren besser als 2,0.

■ Folgende Schüler erhielten ein **Lob oder Preis** für herausragende Leistungen:

■ **Julian Bamberger:** Lob für besondere schulische Leistungen, Fachpreis für Gemeinschaftskunde und den Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch Franken für herausragende Leistungen im Fach Geschichte;

■ **Mariella Bauer:** Lob für besondere schulische Leistungen;

■ **Nina Bohringer:** Preis für besondere schulische Leistungen, Srivastavapreis als jahrgangsbester Schülerin in Französisch;

■ **Felix Borges:** Fachpreis in Englisch;

■ **Daniel Derr:** Fachpreis in Sport;

■ **Jonas Ebert:** Lob für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Mathematik und Sport;

■ **Simon Ebert:** Fachpreis in Mathematik;

■ **Lisa Fleuchaus:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Bildende Kunst, Französisch und Gemeinschaftskunde;

■ **Daniel Groß:** Fachpreis in Mathematik;

■ **Julia Gruber:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreis in Sport;

■ **Vincent Haser:** Fachpreis in Sport;

■ **Jan Hellmuth:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Chemie, Geographie und Mathematik;

■ **Maren Herold:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik und Religion, Schulpreis Ökonomie des Verbands der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg für herausragende Leistungen im Fach Wirtschaft;

■ **Michaela Imhof:** Lob für besondere schulische Leistungen;

■ **Janine König:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreis in Englisch;

■ **Johannes Konrad:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Geographie und Mathematik;

■ **Lea Lückenotte:** Lob für besondere schulische Leistungen;

■ **Christian Mages:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Chemie, Englisch, Gemeinschaftskunde und Mathematik;

■ **Andreas Markert:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fach-

preise in Chemie, Mathematik und Physik. Preis der Gesellschaft deutscher Chemiker als bester Abiturient des Jahrgangs in Chemie;

■ **Madlen Mohr:** Fachpreis in Mathematik;

■ **Maximilian Orlik:** Lob für besondere schulische Leistungen, Fachpreis in Mathematik;

■ **Iona David Petria:** Preis für besondere schulische Leistungen;

■ **Tim-Lukas Renk:** Preis für besondere schulische Leistungen, Fachpreise in Chemie, Latein und Mathematik;

■ **Lea Sigmund:** Fachpreis in Sport;

■ **Luca Umminger:** Fachpreis in Mathematik;

■ **Alena Vierneisel:** Preis für besondere schulische Leistungen, Abiturientenpreis des Württembergischen Geschichts- und Altertumsvereins aufgrund ihrer sehr guten schulischen Leistungen im Fach Geschichte und ihres landesgeschichtlichen Schwerpunkts;

■ **Mirco Volk:** Fachpreis in Mathematik;

■ **Magdalena Volkert:** Preis für besondere schulische Leistungen, Scheffelpreis der Literarischen Gesellschaft für herausragende Leistungen im Fach Deutsch.